



# Wir sind

Handel und Gewerbe  
Menschen und ihre Geschichte



# Mutlanger

## Unternehmer, die sich im Ehrenamt engagieren

Normann Mürdter ist überregional in Wirtschaftsgremien aktiv, sein jüngerer Bruder Robert ist seit zwölf Jahren Mitglied des Mutlanger Gemeinderats

**M**it zwölf Mitarbeitern hat sich Albert Mürdter in den 60er-Jahren selbstständig gemacht – zunächst mit dem Schwerpunkt Werkzeugbau und schon bald kamen weitere Standbeine, der Formenbau und die Kunststoffbearbeitung, dazu. Heute führen seine Söhne Normann und Robert das Mutlanger Unternehmen mit zusätzlichen Standorten in Tschechien und insgesamt rund 800 Mitarbeitern. In Mutlangen steht heute Europas größte Spritzgussmaschine für den Automobil-Zulieferbereich. Sie hat eine Schließ-

kraft von 5400 Tonnen. Obwohl die Führung einer Firma in dieser Größenordnung naturgemäß schon viel mehr als ein Acht-Stunden-Job ist, nehmen sich die beiden Diplom-Ingenieure Zeit für ehrenamtliches Engagement. Dass der Status des selbstständigen Unternehmers nicht in 40 Wochenstunden, verteilt auf fünf Tage, zu schaffen ist, kennen die beiden Geschäftsführer seit frühester Kindheit. Während sich der Vater um den technischen Bereich der Firma kümmerte, waren Verwaltung und Finanzen Sache der Mutter.

Die Samstage waren für die Familie Mürdter normale Arbeitstage, und es verging kaum ein Sonntag, an dem nichts im Betrieb zu erledigen war. „Bevor wir sonntags wandern gegangen sind, mussten wir schon als Kinder bei Packen von Kartons helfen und nach der Rückkehr am Abend das Material so hinrichten, dass die Arbeiter am Montag in der Frühe gleich loslegen konnten“, erinnert sich Robert Mürdter. Der heute 46-Jährige hat genau wie sein Bruder ab dem Alter von zwölf Jahren regelmäßig die Ferien im Betrieb ver-

bracht und auf diese Weise parallel zum Besuch des Scheffold-Gymnasiums Zug im Zug jenes handwerkliche Können und Wissen erworben, das auch den Auszubildenden vermittelt wird. Nach dem Abitur hat Robert Mürdter in Aalen Fertigungstechnik studiert und trat 1990 ins Familienunternehmen ein. Der 52-jährige Normann Mürdter hat exakt den gleichen Werdegang absolviert – allerdings mit dem Studienfach Kunststofftechnik. „Diese Spezialisierung ist firmenintern bis heute geblieben. Darüber hinaus bin ich für den Vertrieb der beiden Mürdter-Firmen zuständig und mein Bruder kümmert sich in beiden Unternehmen um die Finanzen“, erläutert Normann Mürdter die Aufgabenteilung. „Dies hat sich einfach so ergeben, denn als ich ins Unternehmen eingetreten bin, war ich der einzige, der Englisch sprach und mit internationalen Geschäftspartnern kommunizieren konnte.“ Und Robert Mürdter hat sich auf dem Wege „learning by doing“ in den Bereich der Betriebswirtschaft eingearbeitet, so dass beide Brüder zusätzlich zum technischen Wissen als Ingenieure jeweils ein weiteres Spezialgebiet haben und sich gegenseitig ergänzen.

Zeit für ein regelmäßiges Hobby oder Aktivitäten in Vereinen bleibt den beiden Chefs nicht, denn beide legen als Familienväter auch Wert darauf, mit ihren Frauen und Kindern Zeit zu verbringen. „Wenn ich mich entspannen will, liege ich auf der Couch und löse ein kompliziertes Sudoku-Rät-

sel“, erzählt Normann Mürdter schmunzelnd, während Robert Mürdter sehr gerne fotografiert. Trotz der hohen Belastung im Beruf noch ehrenamtliche Tätigkeiten? „Es darf nicht sein, dass jeder Kritik übt, aber niemand ist bereit, aktiv an der Gestaltung der gesellschaftlichen Aufgaben mitzuwirken“, beschreibt Robert Mürdter seine Motivation, warum er seit 1999 Mitglied des Mutlanger Gemeinderats ist. „In einem solchen Gremium ist es wichtig, dass die Bevölkerung in ihrer gesamten Breite repräsentiert wird. Die Perspektive des Arbeitnehmers ist in den Beratungen genauso wichtig wie unternehmerisches Denken.“ Letzteres dürfte man in der Kommunalverwaltung nie außer acht lassen, denn das Haushaltsvolumen einer Gemeinde wie Mutlangen sei ja durchaus vergleichbar mit einem mittelständischen Betrieb. Aber auch die Heimatverbundenheit spielt eine Rolle, warum sich Robert Mürdter im Gemeinderat engagiert. „Wir sind hier aufgewachsen und wohnen einfach gerne in Mutlangen. Normann Mürdter ist im Ehrenamt mehr überregional aktiv und im Bereich der Wirtschaft ein sehr bekannter Mann. Als es vor Jahren darum ging, der Ostalb-Sektion des CDU-Wirtschaftsrats neue Impulse zu geben, wurde er gefragt, ob er nicht mitmachen wolle. Er sagte ja und wurde auf Anhieb Sektionssprecher – ein Amt, das er seither ununterbrochen innehat. Relativ schnell wurde die CDU auch auf Landesebene auf Normann Mürdter aufmerksam,

Mancher Besucher wundert sich, warum die Geschäftsführer eines weltweit tätigen Unternehmens einen grauen Arbeitskittel tragen. Die beiden Ingenieure kümmern sich aber gerne um die Produktion und kennen die handwerklich-technischen Abläufe im Betrieb seit ihrer Jugend. Fotos: gbr



gbr